

FREITAG, 11. APRIL 20.30

THE UPPER AUSTRIA JAZZ ORCHESTRA

PRESENTS **Gunkl**

**"Ohne Musik wäre
das Leben ein Irrtum"**

**ODER "EINE KLEINE BETRACHTUNG
MIT GROSSEM ORCHESTER"**

GUNKL: TEXT, VOCALS, BASS

(A)

ALI GAGGL: VOCALS

TOBIAS REISACHER, SIMON PLÖTZENEDER, JOSCHI ÖTTL,

MANFRED WEINBERGER: TRUMPETS

ROBERT FRIEDL, ROBERT MÜLLNER, CHRISTIAN MAURER,

ANDREAS LACHBERGER, ANDREAS SEE: SAXOPHONE

DOMINIK STÖGER, ROBERT BACHNER, PETER NICKEL,

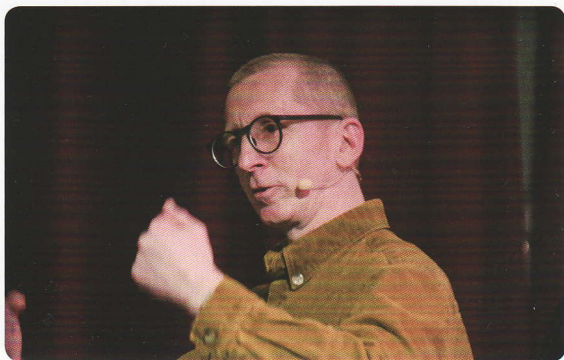
KARL WAGNER: TROMBONE

HELMAR HILL: PIANO

PRIMUS SITTER: GUITAR

CHRISTIAN WENDT: BASS

ALFRED VOLLBAUER: DRUMS



Musik ist ja eine überaus feine Sache; in den allermeisten Fällen ist Musik schön und soll auch nichts anderes sein. Zu allen Zeiten und überall auf der Welt haben Menschen unabhängig

voneinander etwas erfunden, was ziemlich schwer zu machen ist, keinen praktischen Nutzen hat und rückstandsfrei verschwindet, sobald man es nicht gerade macht. Mit viel Aufwand, Ernsthaftigkeit und Freude machen wir etwas, was nur bestehen kann, indem es vergeht. Vielleicht sind wir Menschen viel weiser, als wir wissen. Das Upper Austrian Jazz Orchester hat mich eingeladen, gemeinsam einen Abend zu gestalten. Frank Zappa sagt, über Musik zu reden sei so, wie über Architektur zu tanzen. Nun fügt es sich glücklich, dass mein Interesse an Architektur ebenso überschaubar ist wie mein Verlangen, öffentlich oder auch nur überhaupt zu tanzen. Also werden das Orchester und ich einige wesentliche Aspekte von Musik eben musikalisch, spielerisch und sprachlich, gedanklich "anhörlich" machen. (Gunkl)

Das UAJO hat in den letzten Programmen versucht, Literatur zu Musik zu verwandeln, und da auch wir lieber spielen als tanzen, kommt es uns sehr entgegen, kein Ballett über Gestaltungsgrundlagen im Bauwesen aufführen zu müssen. Hingegen können wir endlich die Aspekte und Beweggründe unseres Schaffens, die wir üblicherweise vor oder nach den Konzerten untereinander mit mehr oder weniger Erfolg diskutieren, auf der Bühne beim Namen nennen, bzw. von Gunkl beim Namen nennen lassen und wiederum in Musik umsetzen. Wie schon beim Thomas-Bernhard-Programm so schön gesagt: "Dasselbe anders". (UAJO)

Eintritt: 18.- €